



## Niederschrift

### über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses des Amtes Probstei (AMTPR/UWA/01/2019) vom 11.11.2019

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Herr Jörg Fister

zugleich als Protokollführer

##### Mitglieder

Herr Alwin Leber

Frau Silke Lorenzen

Herr Michael Meggle

Herr Gerd Rönna

Herr Timo Schlabritz

Herr Stefan Schwab

Herr Tobias Slenczek

Herr Klaus Stelck

Frau Brigitte Vöge-Lesky

##### Sachkundige/r

Herr Dr. David-Willem Poggemann

Kreis Plön

Herr Dr. Erik Christensen

Vorsitzender Umweltbeirat Probsteierhagen

Herr Rainer Kruse

Umweltbeirat Schönberg

Frau Arp u. die Herren Zimmermann

Strompool Probstei eG

Herr Manfred Kamp

Probsteier Naturverein e.V.

##### Gäste

Frau Christel Grünberg

GV Wendtorf

Herr Uwe Heinrich

GV Wendtorf

Herr Wolf Mönkemeier

Amtsvorsteher

Herr Ferdinand Mülder-Von Guerard

Bgm. Gemeinde Brodersdorf

Frau Ulrike Schneider

GV Probsteierhagen

#### Abwesend:

##### Mitglieder

Herr Marco Eck

fehlt entschuldigt

Herr Christian Lünen

fehlt entschuldigt

Beginn:

19:30 Uhr

Ende

21:17 Uhr

Ort, Raum:

24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

#### Tagesordnung:

#### Vorlagennummer:

#### - öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähig-

keit

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der Sitzung des Umwelt- u. Planungsausschusses des Amtes Probstei vom 27.09.2018
5. Klimaschutz - eine Aufgabe für Kommunen?
6. Blühstreifen und Blumenwiesen - eine Hilfe für Insekten?
7. Verschiedenes

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Jörg Fister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht eingegangen. Als Sachverständige sind erschienen Dr. Poggemann Kreis Plön, Dr. Christensen Umweltbeauftragter Gemeinde P'hagen, Frau Arp und die Herren Zimmermann Strompool Probstei eG, Herr Kamp Probsteier Naturverein, Herr Kruse Umweltbeirat Gemeinde Schönberg.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Diesbezügliche Wünsche liegen nicht vor.

#### **TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde**

In einem ausführlichen Statement fordert ein Bürger aus dem Amtsbereich:

- a) die Schaffung einer Planstelle für einen Klimaschutzbeauftragten
- b) das Aquirieren von Geldern für Klimaschutzprojekte
- c) die Gemeinden des Amtes Probstei sollen für das Feld Klimaschutz ihre Planungshoheit an das Amt Probstei abgeben

#### **TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Umwelt- u. Planungsausschusses des Amtes Probstei vom 27.09.2018**

Die Niederschrift wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

## **TO-Punkt 5: Klimaschutz - eine Aufgabe für Kommunen?**

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden, verbunden mit dem Hinweis, dass Klimaschutz eine dringliche Aufgabe der Kommunen sei, wird dem Referenten zu diesem Thema, Herrn Dr. Poggemann, Klimaschutzbeauftragter des Kreises Plön das Wort erteilt. ([david-willem.poggemann@kreis-polen.de](mailto:david-willem.poggemann@kreis-polen.de)) In seinen Ausführungen erläutert Dr. Poggemann die

„Richtlinie zur Förderung von Kommunalschutzprojekten im kommunalen Umfeld“. Kurz „Kommunalrichtlinie“ genannt. Es geht um die Minderung der Treibhausgase, die in die Atmosphäre abgegeben werden, mit dem Ziel, den Temperaturanstieg bis zum Jahr 2050 auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Förderschwerpunkte vorgestellt:

Fokusberatung Klimaschutz; mentsysteme; Energiesparmodelle; Umweltmanagementsysteme; kommunale Netzwerke (u. a. klimaneutrale Mobilität); Potenzialstudien (Abfallentsorgung, Trinkwasser,...). Alle diese Projekte sind förderungswürdig, ebenso die externen Berater. Der Bewilligungszeitraum ist begrenzt und angemeldete Projekte müssen dann auch in einem bestimmten Zeitfenster umgesetzt sein. So wird beispielsweise eine ausgewählte Klimaschutzmaßnahme nur dann gefördert, wenn damit eine Reduzierung der Treibhausgase von mindestens 50% verbunden ist. Bemerkenswert: Nicht zuwendungsfähig sind Projekte aus dem Bereich Elektromobilität und Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung. Zu klären ist auch die Frage, ob das Amt antragsberechtigt ist. Die Stelle des Klimaschutzbeauftragten wird durch das PTJ (Projektträger Jülich) wie folgt gefördert: Die ersten zwei Jahre zu 65%, wenn ein Anschluss gewünscht wird beträgt der Zuschuss für die nächsten drei Jahre 40%. Zu den Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten zählt die Öffentlichkeitsarbeit, die Kontrolle des Energieverbrauchs öffentlicher Gebäude (Schulen usw.), Begleitung von Bauleitplanungen, Erstellung von Mobilitätskonzepten (Ladesäulen), regenerative Energieversorgung öffentlicher Gebäude usw. Die anschließende Diskussion zeigte, dass der Schutz des Klimas unstrittig ist. Beratungsbedarf innerhalb des Amtes besteht darin, ob alle Gemeinden gleichsam von der Einrichtung einer Planstelle für einen Klimaschutzbeauftragten profitieren können. Die Frage nach der klimamäßigen „Betreuung“ durch den Kreis Plön wurde negativ beschieden. Grundsätzlich ist auch die Frage zu klären ob die Gemeinden bereit wären, ihre Planungshoheit für den Bereich Klimaschutz an das Amt Probstei abzugeben. Dr. Poggemann berichtet, dass der Kreis Plön ein Wärmeplanungskataster für den gesamten Kreis erstellt hat. Jede Gemeinde kann diesem Kataster entnehmen, ob eine ihrer Gebäude energetisch „aufgerüstet“ werden muss. Über das GIS Verfahren können die Ergebnisse abgerufen werden. Für das Jahr 2020 ist vorgesehen, ein kreisweites Solarpotentialkataster anzubieten, damit jeder Bürger selbst feststellen kann, ob seine Immobilie auf Solar oder PV umgerüstet werden kann.

## **TO-Punkt 6: Blühstreifen und Blumenwiesen - eine Hilfe für Insekten?**

Als Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt dient eine kurze Übersicht über die Vielfalt und Bedeutung der Klasse der Insekten. Neben der Bestäubung vieler Nutzpflanzen, der Vertilgung von Schädlingen und invasiver Arten sorgen die Insekten auch für eine gute Wasserqualität der Süßgewässer, für fruchtbare Böden, für den Abbau von Biomasse, für den Erhalt des Nährstoffkreislaufs und sind schlussendlich selbst auch eine wichtige Nahrungsquelle. Der gravierende Schwund vieler Insekten hat unterschiedliche Ursachen, die entsprechend dargestellt werden. Dr. Christensen zeigt an Hand von Beispielen aus der Gemeinde

Probsteierhagen was getan werden kann, um Insektenpopulationen zu erhalten. Das bedeutet auch immer, heimische Nahrungspflanzen („Unkraut“) anzubieten. Ohne Pflanzen in der Regel keine Insekten.

Der Kommune sei also empfohlen:

- a) Raum für Insekten zu schaffen durch z.B. extensive Pflege (Beweidung) des öffentlichen Grüns, verbunden mit der Verpflichtung sowohl auf Pestizide wie auch auf Stickstoffeinträge zu verzichten.
- b) Neuanlagen von Knicks und Tümpeln vorzunehmen.
- c) Behutsam mit Flächenverbrauch und Versiegelung vorzugehen.

Für jeden Bürger sollte gelten:

- a) Den eigenen Garten insektenfreundlich zu gestalten.
- b) Auf Pestizide zu verzichten.
- c) Nur heimische Pflanzen anzusiedeln.
- d) Für magere Flächen und Totholz zu sorgen.
- e) Nisthilfen für Wildbienen anzubieten.

In der Diskussion wurde die Meinung vertreten, Blühstreifen auf Ackerflächen nicht an Landes- oder Kreisstraßen anzulegen. Wenn Saatgut für Wildblumen gewünscht wird, dann sollte auf eine Regio- Saat geachtet werden. Obststreuwiesen haben einen hohen ökologischen Wert. Sie zu erhalten bzw. neue anzulegen wäre eine beispielhafte Aufgabe. Erfahrungen hierzu liefert die Gemeinde Krummbek.

#### **TO-Punkt 7:            Verschiedenes**

Zu diesem Tagespunkt gibt es keine Anmerkungen.

gez. Jörg Fister  
- Ausschussvorsitzender/  
Protokollführer -

gesehen:

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -